

Blätter auf falsche Gerüchte hin von der Errichtung 3 neuer Brücken über den Rhein melden, mag wohl eben so ungegründet seyn, als die Berichte von Versammlung der ganzen Armee und ihrer Musterung durch den Kriegsminister, da man vielmehr, um die Einwohner auf den Militärstraßen zu schonen, und die Verpflegung zu erleichtern, die Marschrouten der einzelnen Corps so viel als möglich isolirt, um alles Zusammentreffen von großen Massen zu verhindern. Ueber die fernere Bestimmung der nach Frankreich zurückkehrenden Corps der großen Armee ist nichts Zuverlässiges bekannt, obgleich manichfaltige Gerüchte circuliren. So heißt es unter andern, das Corps des Reichsmarschall Ney sey bestimmt, sich nach Brest zu begeben. Daß die meisten Truppen vorläufig nach Paris ziehn, um dort den großen Triumph-Festen beizuwohnen, scheint außer Zweifel zu seyn.

London, den 15. Jul. Der Staatsbote Basilico, der mit den letzten Depeschen von hier nach Paris abgieng, und dessen Rückkehr man hier mit Ungeduld erwartete, traf am 12ten früh Morgens hier wieder ein, nachdem er zu seiner Hin- und Herreise nicht mehr als 8 Tage gebraucht hatte. Auf seiner ganzen Reise von Paris nach Boulogne wurde er in den Städten von Neugierigen umringt, die ihn fragten, ob der Friede zu erwarten sey. Einige Zeit, ehe er das Land erreichte, wurde seine Ankunft durch ein Signal dem Telegraphen, und durch diesen der Admiralität mitgetheilt, welche auf diese Art von seiner Rückkehr unterrichtet war, ehe er noch ans Land stieg. Am 13ten Mittags um 2 Uhr wurde über seine mitgebrachte Depesche ein Cabinetsrath gehalten, dem der Staatssecretair Fox aber nicht bezwohnte, ob er gleich so weit hergestellt ist, daß er gestern den ersten Spaziergang außer seinem Hause machen konnte. An der Stock-

börse waren am Sonnabend über die angelangten Depeschen widersprechende, zum Theil ungünstige Gerüchte verbreitet, die jedoch auf die Fonds keinen Einfluß hatten, welche vielmehr gestiegen sind. Heute heißt es, Hr. Basilico sey schon wieder mit einer neuen Depesche nach Paris abgefertigt. — Sämtliche nach Sicilien beordnete Regimenter und Corps sind wirklich nach Portsmouth auf dem Marsche, wo ihr allgemeiner Sammelplatz ist. Auch zu Ramsgate wird ein Theil derselben eingeschiffet. — Das am Frentage zu Spithead von Lissabon angelangte Schiff Curieux hat für Rechnung unsrer Kaufleute 80000 Piaster und eine Parthie Diamanten mitgebracht. Auch hat es auf der Herreise eine reiche Prise gemacht, wie man glaubt, Französisches Eigenthum.

Paris, den 17. Jul. Aus Sables wird unter dem 9. d. geschrieben: Der Feind ist beständig an unsern Küsten, und beunruhigt noch immer unsre Fischer, die es nicht wagen, auszulafen. Gestern Morgen ward ein Amerikanisches Fahrzeug, welches nach unserm Hafen steuerte, von einem Englischen genommen.

Aus Franken, den 22. Jul. Aus Düsseldorf schreibt man vom 15. Jul. daß die Festungswerke von Wesel anschulich vergrößert und verstärkt werden sollen. Der Plan dazu ist bereits dem Kaiser Napoleon zur Genehmigung vorgelegt worden; die Kosten sind zu 9 Millionen Livres angeschlagen. Die Lippe soll um die Stadt herumgeleitet, und überhaupt Wesel am Niederrhein das werden, was Mainz, Strasburg und andere Vormauern des Franz. Reichs sind.

Hamburg, den 23. Jul. Wir haben heute hier die erfreuliche Nachricht erhalten, daß der Commandeur der an der Mündung der Elbe stationirten Engl. Blokade-Fregatte, Amarante, gestern einen Lieutenant mit der Nachricht ans Land geschickt hat,